

Konflikte bearbeiten!

Eine berufsbegleitende Fortbildung

Oktober 2014 bis Juni 2015

Konflikte sind Abenteuer! Oftmals verbunden mit dem Erleben von Überforderungen, Enttäuschungen oder Verletzungen fordern uns diese Abenteuer nicht nur im privaten Alltag, sondern vor allem auch im Berufsleben heraus: Konflikte mit Schüler_innen und Jugendlichen, mit Kolleg_innen und Vorgesetzten, in der Arbeit mit Klient_innen, Gruppen, Vereinen und Initiativen. Doch jeder Konflikt birgt eine Chance in sich. Er ist ein Hinweisschild, welches uns Klärungs- und Veränderungsbedarf anzeigt. Werden Konflikte positiv wahrgenommen und bearbeitet, erschließen sich daraus neue Perspektiven und Beziehungen. Das Einlassen auf das Wagnis Konflikt kann so die Grundlage für produktives Arbeiten bilden.

Mit dieser Fortbildung wollen wir Sie einladen, sich das entsprechende Handwerkszeug zur Konfliktbearbeitung anzueignen.

Die Fortbildung hat mir ein ganz neues Verständnis, einen frischen Blick auf Konflikte ermöglicht. Diese konstruktive Bearbeitung von Konflikten kann jeder im Alltag gebrauchen. Und genau da liegt das Besondere am Grundkurs: Wir haben mit den am Alltag orientierten Übungen immer auch wieder etwas in den Alltag mitnehmen können.

(Rückmeldung eines Teilnehmers)

Der Kurs bietet die Chance auf persönliches Wachstum und Orientierung sowohl privat als auch beruflich, da Konflikte einfach Teil des Alltags sind. Der andere Umgang damit, der hier gelernt und geübt wird, kann sehr hilfreich sein.

(Rückmeldung eines Trainers)

Ziele

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die Konflikte als wichtigen Bestandteil ihres Alltags- und Berufslebens erleben und auf der Suche nach Techniken, Impulsen und Konzepten im Umgang mit Konflikten sind.

Die Vermittlung von Konfliktkompetenz erfolgt in vier Richtungen:

- Sensibilisierung: Reflexion des persönlichen Verhaltens in Konflikten als Basis für die eigene Konfliktkompetenz und -bearbeitung.
- Theorien u. Ansätze: Kennen lernen von Konzepten ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung als Grundlagenwissen für Ursachen und Wirkungsmechanismen von Konflikten.
- Methodenvermittlung: Erlernen von Methoden zur Analyse von Konfliktsituationen, um frühzeitig deeskalierendes Handeln zu ermöglichen.
- Handeln in Konflikten: Kennen lernen und Erproben von konkreten Methoden der Konfliktbearbeitung zur Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen.

Weitere Ziele der Fortbildung sind:

- die persönliche Weiterentwicklung, Qualifizierung und Zertifizierung,
- das Erleben einer wertschätzenden Arbeits- und Lernkultur und
- Impulse durch das Kennenlernen von neuen Arbeitsfeldern, Netzwerken und Personen.

*Ich empfehle die Fortbildung weiter, weil sie sehr abwechslungs- und lehrreich war. Besonders gut hat mir der große Praxisanteil gefallen und dass es v.a. um eine Auseinandersetzung mit sich selbst und seinen eigenen Konflikten ging. Das ermöglichte mir zum einen die Methoden und Werkzeuge besser zu verinnerlichen und zum anderen wurde so schnell eine sehr persönliche Ebene geschaffen, die sehr lebensnah war und mir in vielen Konflikten Handlungsmöglichkeiten eröffnete. Außerdem haben mich die Seminare immer sehr motiviert und mir Kraft gegeben (z.B. durch das positive Feedback aller Beteiligten)
(Rückmeldung einer Teilnehmerin des letzten Kurses)*

Methodik

Modelle und Konzepte der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung werden mit vielfältigen praktischen Übungen verknüpft, um kognitives, soziales und emotionales Lernen anzuregen. Weitere Methoden und Impulse entstammen der Befreiungspädagogik, der Humanistischen Psychologie und spezifischen Methoden, die für diesen Grundkurs entwickelt wurden.

Teilnehmer_innenorientierung: Den Erfahrungen, Bedürfnissen und Ängsten der Teilnehmer_innen wird Raum gegeben.

Prozessorientierung: Die im Seminar laufenden Prozesse werden reflektiert und thematisiert.

Erfahrungsorientierung: Durch Übungen und Spiele werden Seminarinhalte erfahrbar gemacht und Selbstlernprozesse ermöglicht.

Handlungsorientierung: Für die Lebenswelt der Teilnehmer_innen werden handlungsrelevante Kompetenzen vermittelt.

*...die vielen praktischen Anteile, Übungen, Warming up's, Achtsamkeitsübungen - insgesamt: die Methodenvielfalt. Das Lernen über eigene Erfahrungen in und mit der Gruppe waren toll!
(Rückmeldungen von zwei Teilnehmerinnen)*

*Also: wenn ich mich mit anderen Menschen über den Kurs unterhalte, dann erzähle ich, dass der Kurs natürlich Techniken und Methoden vermittelt wie in einem Konflikt vorgegangen und wie ein Konflikt erkannt und eingeordnet werden kann. Aber dann erwähne ich auch immer, dass ich dort gelernt habe, eigene Bedürfnisse zu erkennen und diese gewaltfrei auszusprechen. Mir ist dieser zweite Teil fast wichtiger als der erste ... und ich schwärme von der tollen Gruppe, die sich (nicht nur, aber auch) durch eine professionelle Anleitung erst richtig entwickeln konnte (Stichwort Vertragsgruppe)
(Rückmeldung eines Teilnehmers)*

Termine und Curriculum

Die Seminarmodule beginnen mittwochs 18 Uhr. Die Seminare enden jeweils samstags gegen 15 Uhr, so dass für die Teilnehmenden die Möglichkeit besteht, an diesem Abend abzureisen.

Module	Termine	Inhalte
1. Modul	01. - 04.10.2014	<ul style="list-style-type: none"> •Kennenlernen •Erarbeitung der theoretischen Basis: Konfliktverständnis, Konfliktdefinition, Konflikttransformation •Impulse zur Gewaltfreiheit •Transparenz der Fortbildung: Individuelle Motivation und Bedürfnisse, Vertragsarbeit
2. Modul	03. - 06.12.2014	<ul style="list-style-type: none"> •Persönliche Zugänge zu Konflikten und Konfliktbearbeitung: Biographiearbeit •Bedürfnisse und Ängste als Antriebsfedern in Konflikten, Bewusster Umgang mit Bedürfnissen in Konflikten •Konstruktive Kommunikation I
3. Modul	18. - 21.02.2015	<ul style="list-style-type: none"> •Strukturelle Aspekte in Konflikten: Macht und Hierarchie, Rollen und Funktionen •Kulturelle Aspekte in Konflikten: eigene kulturelle Prägung, Gender, Konzept der Transkulturalität •Konfliktanalyse: Konfliktanalysewerkzeuge einführen
4. Modul	15. - 18.04.2015	<ul style="list-style-type: none"> •Gewalt in Konflikten: Gewaltdreieck, Eskalationsstufen • Konstruktive Kommunikation II •Handeln in Konflikten: Forumtheater
5. Modul	10. - 13.06.2015	<ul style="list-style-type: none"> •Handlungsoptionen in Konflikten •Empowerment und persönliche Strategien im Umgang mit Konflikten •Abschluss der Fortbildung: Persönliche Auswertung, Hausarbeit und Zertifikate

Die Fortbildung findet in einer festen Seminargruppe statt. Um das Zertifikat zu erhalten, ist es notwendig an mind. 80% der Seminare teilzunehmen und eine individuelle Konfliktanalyse zu erstellen.

Seminarort

Alle Module finden im Tagungshaus „Rittergut“ in Lützensömmern (Thüringen) statt. Die Unterbringung erfolgt i.d.R. in Doppelzimmern. Bei Bedarf fragen Sie uns nach einem Einzelzimmer, gegen einen Aufpreis von 5 € pro Übernachtung ist dies möglich. Die Seminarverpflegung wird vegetarisch sein. Für weitere Informationen zum Haus: www.rittergut.de

Kosten, Informationen und Anmeldung

Aus finanziellen Gründen soll niemand an der Teilnahme gehindert werden, dennoch dürfen wir kein Defizit produzieren.

Wir erheben einen Teilnahmebeitrag der sich nach Ihrem Netto-Einkommen richtet.

Wenn Ihr Arbeitgeber die Kosten für die Fortbildung übernimmt oder Sie ein Netto-Einkommen höher als € 1200 haben, so stellen wir Ihnen **€ 1150** in Rechnung.

Bei Einem Netto-Einkommen zwischen € 1200 und € 800 zahlen Sie **€ 980** und bei einem Einkommen unter € 800 zahlen Sie **€ 850**.

Außerdem bekommen Sie bei Buchung vor dem **31.05.14** einen **Frühbucherrabatt** von **€ 85-115** (10 % Ihrer Rechnungssumme).

Zur Anmeldung und für weitere Fragen zur Fortbildung steht Ihnen Daniel Brandhoff gerne zur Verfügung: friedensbildung@friedenskreis-halle.de. Telefonisch können Sie Kontakt zum Friedenskreis aufnehmen unter 0345 – 279 807 10; Das Anmeldeformular finden Sie ebenso auf der Homepage.

Anmeldeschluss ist am 07.08.2014!

Sprechen Sie uns auch danach an, ob eine Teilnahme möglich ist.

TrainerInnenteam

Juliane Eisentraut, Halle, geb. 1979, Diplom- Pädagogin, ausgebildete Trainerin in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und interkulturellem Lernen; Seminare und Trainings in der Erwachsenenbildung und schulbezogenen Jugendarbeit

Harald Weishaupt, Halle, geb. 1975, Diplom-Sozialpädagoge und Sozialarbeiter; zusätzliche Ausbildung als Friedensfachkraft, Konfliktberater und Trainer für gewaltfreie Konflikttransformation (TRANSCEND), seit 8 Jahren freiberuflicher Trainer und Bildungsreferent.

Beide Trainer_innen haben die Fortbildung gemeinsam konzipiert und führen diese zum fünften Mal durch.

Qualitätsentwicklung und Anerkennung

Die Fortbildung basiert auf den Qualitätsstandards der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) für Fortbildungen in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und wird mit einem entsprechenden Zertifikat abgeschlossen. Die Fortbildung „Abenteuer Konflikt“ bietet damit die Möglichkeit eines professionellen Einstiegs in den Bereich der Konfliktbearbeitung. Weitere Informationen finden sie unter: www.friedensdienst.de Die Erarbeitung der Qualitätsstandards und die Durchführung der Grund- und Aufbaukurse werden durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.

Veranstalter Friedenskreis Halle e.V.

Im Friedenskreis Halle e.V. engagieren sich Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Religion und Nationalität für Frieden und Gewaltfreiheit mit Projekten in den Bereichen Bildungsarbeit, friedenspolitisches Handeln, internationale Jugendbegegnungen und Freiwilligendienst sowie der Friedensarbeit in Konflikt- und Krisengebieten im In- und Ausland.

Kontakt:

Große Klausstraße 11 | 06108 Halle/Saale
Tel. 0345 – 279 807 10; Fax -11
info@friedenskreis-halle.de
www.friedenskreis-halle.de